



# Pressemitteilung

Bensheim, 26. April 2019

## Zu hohe Doppelbelastung aus Praxis und Kreißaal

Belegärzte stellen die Geburtshilfe am Heilig-Geist  
Hospital Bensheim ein

**Viele tausend Kinder haben in den vergangenen Jahrzehnten im Bensheimer HGH das Licht der Welt erblickt – mit einer Kombination aus hoher fachlicher Kompetenz und einer familiären Atmosphäre für die ganze Familie erfreut sich die Geburtshilfe des Hauses großer Beliebtheit. Dennoch brechen für die belegärztlich geführte Abteilung nun die letzten Monate an: Ab Oktober können im Heilig-Geist Hospital keine Kinder mehr entbunden werden. Der Grund dafür liegt im personellen Engpass bei den Belegärzten.**

„Nach der drohenden Schließung des Hauses Ende 2015 war die Übernahme des HGH durch die Artemed Klinikgruppe für uns alle ein großer Gewinn“, so Dr. Mathias Wiemers und Peter Ludwig, die die Abteilung belegärztlich leiten. „In einer Zeit, in der sich manch andere Geburtshilfe abmelden musste, hat man uns mit Ausstattung und Personal gestärkt und immer klar zu verstehen gegeben, wie sehr man hinter unserem Belegarztkonzept steht. Dadurch konnten wir den Betrieb tagtäglich rund um die Uhr aufrechterhalten. Dass wir die Geburtshilfe nun dennoch einstellen müssen, schmerzt uns selbst am meisten.“

### Kontakt

Heilig-Geist Hospital  
Bensheim  
Rodensteinstraße 94  
64625 Bensheim

Tel.: 06251 132-0  
Fax: 06251 132-269

info@hgh-mail.de  
www.hgh-bensheim.de

### Pressekontakt

Leonie Ottmer  
Artemed SE  
Bahnhofstraße 7  
82327 Tutzing

Tel.: 08158 90770-95  
Fax: 08158 90770-77

leonie.ottmer@artemed.de



Mit dem Rentenantritt ihres Belegarztkollegen Dr. Rolf Schwabenland Ende 2017 wurde es personell deutlich enger. Hochengagiert arbeiteten Peter Ludwig und Dr. Wiemers gemeinsam mit einem Team aus Hebammen und Kinderkrankenschwestern, um die geburtshilfliche Abteilung am HGH zu erhalten. Doch langfristig musste für das Ärzteteam Verstärkung gefunden werden. Denn mit nur zwei Belegärzten ist der Betrieb der Abteilung schlichtweg nicht möglich, erst recht nicht bei den stetig steigenden Geburtenzahlen, die man in Bensheim seit der Übernahme durch die Artemed verzeichnet – fast 700 waren es zum Schluss pro Jahr.

Die entscheidende Rolle spielt dabei zweifelsohne das familiär geprägte Belegarztmodell der Abteilung: Die werdenden Mütter kennen das Ärzteteam häufig aus ihrer Praxis; ein Vertrauensverhältnis konnte bereits über Monate aufgebaut werden. Die Ärzte wiederum wissen, wie die Schwangerschaft verlaufen ist und können sich individuell darauf einstellen. Dieses Konzept macht das „Erlebnis Geburt“ im HGH zu etwas ganz Besonderem. „Das gesamte mich betreuende Team war ausnahmslos herzlich, kompetent und verständnisvoll, angefangen bei den Hebammen, Krankenschwestern, Ärzten und dem OP Team“, berichtet eine junge Mutter auf [klinikbewertungen.de](http://klinikbewertungen.de) und endet mit dem Satz: „Beim nächsten Kind kommen wir wieder.“

Dass dieser Wunsch nicht mehr in Erfüllung gehen kann, bedauert niemand mehr als Dr. Mathias Wiemers und Peter Ludwig. „Die Klinikleitung hat mit uns jede erdenkliche Möglichkeit abgeklopft und alle Anstrengungen unternommen, um weitere Verstärkung durch einen niedergelassenen Gynäkologen zu finden – leider ohne Erfolg“, so die Ärzte. Sie wissen: Mittlerweile praktizieren bundesweit nur noch 166 belegärztliche Geburtsmediziner, denn nur wenige sind bereit, die hohe Doppelbelastung aus Praxis und Kreißsaal auf sich zu nehmen. „Von zahllosen Telefonaten unter Kollegen bis hin zu Ausschreibungen im Ärzteblatt: Wir können sagen, dass wir auf der Suche nach belegärztlicher Unterstützung jeden Stein von hier bis Frankfurt umgedreht haben. Es bestand auch das Angebot eigener



großer Räumlichkeiten direkt am HGH, um unsere Arbeitslast abzufedern. Leider führten all diese Bemühungen nicht zum gewünschten Erfolg.“

### **Versorgung durch umliegende Häuser gewährleistet**

Die Erkenntnis, dass eine belegärztliche Geburtshilfe in Bensheim auf Dauer nicht zu stemmen ist, trifft vor allem auch die vielen Familien schwer, die dem Haus und seinen Mitarbeitern ihr Vertrauen entgegengebracht bzw. sich bereits für eine Geburt im HGH entschlossen hatten. „Unsere Belegärzte haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, den Betrieb der Abteilung noch bis Ende September aufrecht zu erhalten“, erklärt HGH-Geschäftsführer Frank Löscher, wie es in den kommenden Monaten weitergeht. „Und wenngleich wir uns natürlich am meisten über noch mehr Bensheimer Babys gefreut hätten, sind wir zumindest beruhigt, die werdenden Mütter und Väter der Region auch ab Oktober gut versorgt zu wissen: Mit den Häusern in Heppenheim, Darmstadt und der UMM stehen ihnen mehrere hervorragende geburtshilfliche Einrichtungen zur Verfügung, die schnell zu erreichen sind und auch den Mehrbedarf aus Bensheim abfangen können.“

Die große Wehmut, die Geburtshilfe aufgeben zu müssen, bleibt jedoch bestehen – auch bei Konzern-Geschäftsführer Dr. Benjamin Behar: „Ich kann absolut nachempfinden, dass bei fast 700 Geburten im Jahr der geburtshilfliche Betrieb für unsere zwei Belegärzte eine enorme Belastung darstellt. So zolle ich dem Team meinen höchsten Respekt für das, was hier noch bis September gestemmt wird. Traurig bin ich trotzdem – zumal im HGH deutlich mehr Kinder auf die Welt kommen als dies andernorts der Fall ist und wir uns sogar auf dem Höhepunkt der Geburtenzahlen des Hauses befinden. Dass eine so erfolgreiche Abteilung in einem großartigen belegärztlichen System aufgegeben werden muss, ist wirklich mehr als schade.“ Und auch das Team der Geburtshilfe resümiert: „Für den Rückhalt, den wir in unserer Arbeit bekommen haben – bei der Klinikleitung,



bei den Kollegen und vor allem bei den Familien, die wir bei den vielen tausend Geburten begleiten durften – können wir uns nur bedanken.“

### **Ausbau der gynäkologischen Abteilung**

Auf Bensheim als Krankenhausstandort hat die Schließung der Geburtshilfe keinerlei Auswirkung. „Das HGH hat sich in den vergangenen drei Jahren hervorragend entwickelt, in einer Geschwindigkeit, die wir selbst nicht für möglich gehalten hätten. Die Artemed ist beeindruckt und stolz auf das engagierte Team an der Bergstraße und tätigt auch entsprechende Investitionen“, stellt Dr. Benjamin Behar abschließend klar. Und so wollen auch Peter Ludwig, Dr. Mathias Wiemers und ihre Kolleginnen und Kollegen – Dr. Marianne Lulay-Dander und Dr. Carsten Prettin – den erfolgreichen Weg des Heilig-Geist Hospitals nun mit ganzem Fokus auf die unverändert bestehende belegärztliche Gynäkologie weiter begleiten. In enger Zusammenarbeit mit der urologischen Hauptabteilung des Hauses soll gerade für die Therapie von Erkrankungen des Beckenbodens ein umfassendes und hochqualitatives Leistungsangebot etabliert werden.

### **Über das Heilig-Geist Hospital Bensheim**

Das Heilig-Geist Hospital Bensheim blickt auf eine lange und traditionsreiche Historie an der Bergstraße zurück. Als kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts gehörte das Hospital zuletzt zur „Südhessischen Klinikverbund GmbH“. Im Juli 2016 erfolgte die Übernahme durch die Artemed Klinikgruppe. Heute handelt es sich bei dem ehemaligen Pilgerhospiz um ein modernes 130-Betten-Haus. Das Heilig-Geist Hospital bietet neben der hochqualitativen Grund- und Regelversorgung sowie Not- und Dringlichkeitsversorgung auch eine klare fachliche Differenzierung und Schwerpunktbildung in interdisziplinären Zentren.

[www.hgh-bensheim.de](http://www.hgh-bensheim.de)